



CHRONIK

der Seniorenvereinigung Meppen e. V.



Vorwort

Schon seit fast 35 Jahren vertritt die Seniorenvereinigung der Stadt Meppen e. V. in der Gesellschaft und in der Politik die Anliegen und Interessen älterer Menschen. Besonders in den Fokus gestellt wurden und werden Freizeitaktivitäten, Lebenswandel, Wohnformen, Gesundheit und Pflege. Der demografische Wandel mit einer deutlich zunehmenden Zahl älterer Menschen führt zu gravierenden Veränderungen, die mitunter erheblich den Alltag berühren und auch zu Sorge Anlass geben.

Die Seniorenvereinigung Meppen und die im Stadtbereich und in den Umlandgemeinden aktiven Seniorengruppen leisten mit ihren vielfältigen Angeboten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität. Den ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern ist für ihr Engagement ein herzliches Dankeschön auszusprechen mit der Hoffnung, dass sich auch in Zukunft viele Engagierte für die Belange älterer Menschen einsetzen.

Ein Dank gilt auch dem Rat und der Verwaltung der Stadt Meppen, die finanziell, organisatorisch und ideell die Aktivitäten in der Seniorenarbeit unterstützen.

Mit dieser Chronik wird die Entstehung und die Geschichte der Seniorenvereinigung der Stadt Meppen in wesentlichen Bereichen dargestellt. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, lässt aber die unterschiedlichen Ansätze der verschiedenen Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder gut erkennen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Der Vorstand

Meppen, im Oktober 2024

Noch ein Hinweis:

Für eine bessere Lesbarkeit wird in dieser Chronik entweder die männliche oder die weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern verwendet. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Anfang der siebziger Jahre bildeten sich die ersten Seniorengruppen in den Meppener Kirchengemeinden, die bis heute bestehen und viele ältere Menschen erreichen. Die erste inoffizielle Gruppierung der Senioren wurde mit der Gründung der „Seniorenvertretung“ von Dr. Josef Moormann, der viele Jahre als Hausarzt in Meppen praktizierte, ins Leben gerufen. Damit gab es erste zaghafte Versuche, die Belange der älteren Menschen in der Öffentlichkeit darzustellen.

Der ehemalige Stadtdirektor aus Aschendorf und damalige Vorsitzende der Senioren-Union Hans Altmeppen-Többen engagierte sich nach seiner Pensionierung mit hohem persönlichen Einsatz für die Bedürfnisse und Belange der älteren Bürger in unserer Stadt. Ihm ist maßgeblich die Gründung der Seniorenvereinigung der Stadt Meppen e. V. und die Umsetzung des sogenannten „Meppener Modells“ der Seniorenhilfe zu verdanken.

Hans Altmeppen-Többen erkannte damals einen erheblichen Mangel an seniorengerechten betreuten Wohnungen in der Stadt. Im Gegensatz zu den emsländischen Nachbarkommunen Lingen und Papenburg, die jeweils über 180 bis 190 Seniorenwohnungen verfügten, gab es Anfang der neunziger Jahre in Meppen nur 20 Seniorenwohnungen in der Goetheallee, die von der Größe und Struktur her nicht den Bedürfnissen der Senioren entsprachen und auch nicht betreut wurden. Hans Altmeppen-Többen stellte einen Fehlbedarf von circa 100 Seniorenwohnungen fest. Er nahm deshalb Anfang 1990 Kontakt zur Stadtverwaltung auf.



Nach mehreren Vorgesprächen mit Stadtdirektor Franz Quatmann und Beratungen in den städtischen Gremien wurde Hans Altmeppen-Többen vorübergehend als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Stadt Meppen angestellt und beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit der Kommune ein Konzept für ein aufeinander abgestimmtes System verschie-

dener Wohn- und Betreuungsformen für die älteren Bürger Meppens zu entwickeln. Den Senioren sollten alle notwendigen Hilfen zur Verfügung gestellt werden, damit sie möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben können und eine Heimunterbringung vermieden wird.

Hans Altmoppen-Többen nahm im Auftrag der Stadt Kontakt zur Baugenossenschaft Aschendorf-Hümmling auf, die damals wie heute über große Erfahrungen im Bau von behinderten- und seniorengerechten Wohnanlagen verfügt. Nach dem Konzept sollten über das gesamte Stadtgebiet verteilt betreute und behindertengerechte Seniorenwohnungen entstehen, die durch Angliederung eines Versorgungs- und Betreuungsstützpunktes auch das Umfeld der Seniorenwohnanlagen einbeziehen sollten. Die Einrichtung von Tages- und Kurzzeitpflegeplätzen wurde für dringend erforderlich erachtet. Zudem war eine enge Zusammenarbeit mit der neuen geriatrischen Abteilung des St. Bonifatius-Hospitals in Lingen geplant.

Zur Umsetzung dieser wichtigen Aufgabe wurde ein gemeinnütziger Trägerverein gegründet, dem alle in der Seniorenarbeit und Seniorenhilfe tätigen Vereine, Verbände und Kirchengemeinden der Kommune sowie das Krankenhaus Ludmillenstift angehören. Auch die Stadt Meppen zählte zu den Gründungsmitgliedern des Trägervereins, der sich den Namen „Seniorenvereinigung der Stadt Meppen e. V.“ gab. Ziel des Vereins ist es, die Interessen der älteren Menschen gegenüber der Gesellschaft und der Politik zu vertreten, die Selbstständigkeit älterer Menschen so lange wie möglich zu erhalten und zu stärken sowie optimale und individuell zugeschnittene Hilfen bei Bedarf sicherzustellen und die offene Begegnung der Senioren zu fördern. Der Verein widmet sich in rein ehrenamtlicher Tätigkeit der Seniorenhilfe und garantiert eine gute Vernetzung innerhalb des Stadtgebietes. Insoweit hat die Seniorenvereinigung in Meppen schon früh die wichtige Funktion eines Seniorenbeirates übernommen.

1991

Die Gründungsversammlung der Seniorenvereinigung der Stadt Meppen e. V. fand am 12. Juni 1991 im Kolpinghaus statt. Der gewählte Vorstand bestand aus folgenden Mitgliedern:

Der Gründungsvorstand

Vorsitzender	Hans Altmeppen-Többen
Stellvertretender Vorsitzender	Hermann Proske
Rechnungsführer	Heinz Roberg
Schriftführer	Willibald Büter
Beisitzer	Dr. Josef Moormann
Beisitzer	Dr. Hans Korff (DRK)
Beisitzerin	Gisela Scheffler



Der Vorstand des Trägervereins „Seniorenvereinigung der Stadt Meppen e. V.“: Heinz Roberg, Hermann Proske, Dr. Josef Moormann, Willibald Büter, Gisela Scheffler, Dr. Hans C. Korff und Hans Altmeppen-Többen (v.l.n.r.) Unser Bild zeigt den Vorstand zusammen mit Bürgermeister Wilhelm Mevenkamp. Foto: Carola Wurm, NOZ

Das von der Seniorenvereinigung bei Leitung von Hans Altmeppen-Többen entwickelte „Meppener Modell“ der Seniorenhilfe, welches den Aufbau eines stadtteilbezogenen betreuten Wohnens in behinderten- und rollstuhlgerechten Wohnungen mit einem angegliederten Betreuungsstützpunkt beinhaltet, hat damals bundesweit Beachtung gefunden.

1992

In der Mitgliederversammlung wurde der Leitende Städtische Direktor **Karl-Heinrich Schlupper** zum neuen Vorsitzenden gewählt.



1993

Die ersten am Schillerring in Meppen-Esterfeld erstellten 30 betreuten Seniorenwohnungen (Baukosten rd. 5,2 Mio. DM) wurden als Modellvorhaben des Bundes finanziell gefördert. Um die Mieten für die Bewohner möglichst kostengünstig halten zu können, wurden damals neben den Bundesmitteln auch Fördergelder des Landes, vom Landkreis Emsland und der Stadt sowie des Kuratorium Deutsche Altershilfe in Köln eingeworben.

Alle betreuten Seniorenwohnungen im Schillerring mit einer Größe zwischen 55 qm für Alleinstehende und 71 qm für Ehepaare sind nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz gefördert worden. Der Mietpreis pro qm betrug seinerzeit 8,50 DM, dazu kam eine Betreuungspauschale von 100,00 DM für Alleinstehende und 150,00 DM für Ehepaare.



Betreute Seniorenwohnanlage im Schillerring

„Meppener Modell“ der Seniorenhilfe

Im Jahre 1991 wurde die Seniorenvereinigung der Stadt Meppen e. V. ins Leben gerufen, der neben der Stadt Meppen auch alle Kirchengemeinden sowie alle in der Stadt bestehenden Institutionen der Kranken- und Altenhilfe und alle Vereine und Verbände angehören, die sich mit der Altenhilfe befassen. Weiterhin sind alle Träger der freien Wohlfahrtspflege Mitglied des gemeinnützigen Vereins. Ziel des Vereins ist es, die Selbstständigkeit älterer Menschen in der Lebens- und Haushaltsführung zu erhalten und zu stärken. Das Betreuungsangebot soll die Lebensqualität im Alter erhöhen. Dieses „Meppener Modell“ der Seniorenhilfe hat bundesweit Beachtung gefunden und ist im Juni 1992 mit dem ersten Projekt, nämlich dem Vorhaben „Betreute Seniorenwohnungen mit Betreuungsstützpunkt am Schillerring im Stadtteil Meppen-Esterfeld“ vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung in Bonn als Modellvorhaben des Bundes anerkannt und gefördert worden. Das „Meppener Modell“ beinhaltet auch die Betreuung des Wohnumfelds, insbesondere der älteren Menschen außerhalb von Seniorenwohnungen in den einzelnen Stadtteilen. Im Betreuungsstützpunkt des Stadtteiles Esterfeld ist eine von der Sozialstation Meppen angestellte Koordinatorin tätig, Frau Christel Gregorzuk / jetzt Kemper, deren Aufgabe es ist, in enger Zusammenarbeit mit der Seniorenvereinigung und der Sozialstation Meppen neben der Betreuung der Bewohner der bestehenden Seniorenwohnungen insbesondere auch das Pflege- und Betreuungsangebot für alle älteren Bewohner des Stadtteiles Meppen-Esterfeld zu verbessern. Dieses Angebot soll nach und nach mit der Errichtung von Betreuungsstützpunkten, auch in den anderen Stadtteilen von Meppen, auf die dort wohnenden älteren Bürger ausgedehnt werden.

Mitgliedsorganisationen der Seniorenvereinigung Meppen e. V.

- 1 Kath. Kirchengemeinde St. Paulus, Meppen
- 2 Kath. Kirchengemeinde St. Vitus, Bokeloh
- 3 Kath. Kirchengemeinde St. Vitus, Meppen
- 4 Kath. Kirchengemeinde St. Vinzentius Fullen/Versen -
Seniorengruppe Fullen
- 5 Kath. Kirchengemeinde St. Vinzentius Fullen/Versen -
Seniorengruppe Versen
- 6 Kath. Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden, Meppen
- 7 Kath. Kirchengemeinde St. Marien Hemsen -
Senioren-gemeinschaft
- 8 Kath. Kirchengemeinde St. Xaver, Rühle
- 9 Kath. Kirchengemeinde St. Antonius, Teglingen
- 10 Kath. Kirchengemeinde St. Josef -
Seniorentreff Schwefingen/Varloh
- 11 Kath. Kirchengemeinde St. Antonius
von Padua, Apeldorn
- 12 Ev.-luth. Gustav-Adolf – Kirchengemeinde, Meppen
- 13 Ev.-luth. Bethlehem – Kirchengemeinde, Meppen
- 14 Ev.-ref. Kirchengemeinde Schöninghsdorf
- 15 Senioren - Union Meppen
- 16 Seniorenwerkstatt
- 17 Meppener Seniorenzeitung „Kien Tied...Kien Tied... e V.“

- 18 Stadt Meppen
- 19 DRK - Deutsches Rotes Kreuz, Meppen
- 20 Caritasverband Meppen
- 21 Diakonisches Werk Emsland - Bentheim
- 22 DPWV-Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Emsland
- 23 SoVD - Sozialverband Deutschland, Meppen
- 24 Pflegeheim Marienhaus, Meppen
- 25 Arbeiterwohlfahrt Emsland
- 26 Kneippverein Meppen
- 27 Rheumaliga Meppen
- 28 Krankenhaus Ludmillenstift Meppen
- 29 Bürgerhilfe Meppen - Emsland gGmbH
- 30 VdK Sozialverband - Kreisverband Meppen
- 31 Baugenossenschaft Aschendorf-Hümmling
- 32 SkF - Sozialdienst katholischer Frauen, Meppen
- 33 Verdi Seniorengruppe seit 2010
- 34 Seniorenresidenz Meppen - Nödike seit 2011
- 35 Nachbarschaftshilfe Meppen e. V. seit 2019
- 36 Seniorengruppe Schützengilde St. Georg Meppen seit 2021

Finanzen

Die Seniorenvereinigung erhebt keine Mitgliedsbeiträge und ist deshalb auf Spenden und öffentliche Zuschüsse angewiesen.

In den ersten zwei Jahren gewährte die Stadt Meppen der Seniorenvereinigung einen Gründungszuschuss in Höhe von je 5.000,00 DM. Seit dem Jahr 2008 wird ein jährlicher Zuschuss gezahlt, der zunächst 5.000,00 Euro betrug, ab dem Jahr 2015 auf 7.500,00 Euro und ab 2017 auf 10.000,00 Euro angehoben wurde. Zudem unterstützt die Stadtverwaltung die Seniorenvereinigung in organisatorischen Angelegenheiten.

Zuwendungen an die aktiven Seniorengruppen

2010

In den Jahren 2010 bis 2014 wird an die aktiven Seniorengruppen erstmals ein Zuschuss in Höhe von jährlich 250,00 Euro zur Auszahlung gebracht. Ab dem Jahr 2015 wird diese Zuwendung auf jährlich 125,00 Euro und ab 2017 auf 100,00 Euro gekürzt.

Im Jahre 2019 wird für die pauschale Förderung ein Antragsverfahren eingeführt, außerdem wird von der Mitgliederversammlung am 27.06.2017 eine Projektförderung beschlossen.

Mit dem „Meppener Modell“ sollten in Meppen weitere betreute Seniorenwohnungen in der Neustadt, Im Sack und auf der Kuhweide bzw. in Nödike errichtet werden, so die Vorstellung von Hans Altmoppen-Többen. Es sollte anders kommen: Ab Mitte der neunziger Jahre wurden von privaten Investoren in Meppen zahlreiche Seniorenwohnanlagen errichtet, so unter anderem am Sophienplatz, Am Gropiusplatz und am Deichort. Aus der ursprünglichen Konzeption von Hans Altmoppen-Többen konnte nur noch das Wohnprojekt „Im Sack“ realisiert werden.

In den folgenden Jahren organisiert die Seniorenvereinigung weitere Projekte, die der älteren Generation und der ganzen Kommune zugutekommen:

Seniorenwerkstatt

1993

gründete die Seniorenvereinigung in Zusammenarbeit mit der Senioren-Union und dem Katholischen Erwachsenenbildungswerk die „Seniorenwerkstatt“. Handwerker und handwerkliche Laien können im Werkraum der Johanneschule Meppen Holz- und Metallarbeiten unter Anleitung und fachlicher Beratung für eigene oder karitative Zwecke durchführen. Initiator der Seniorenwerkstatt war Jakob Geyer.

Initiator:
Jacob Geyer links im Bild



Dem vorläufigen Vorstand der Meppener Seniorenwerkstatt gehören Jakob Geyer, Bernd Schlömer, Karl Unkenholz, Margret Klawki und Josef Mohs (von links) an.

Foto om

Jetzt Ansprechpartner:
Heinz Rehse,
rechts im Bild



Seniorenzeitung



1995

gründete die Seniorenvereinigung die Seniorenzeitung „Kien Tied...Kien Tied“. Auf Initiative von Hermann Stroot bildete sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus sechs ehrenamtlichen Mitarbeitern, die halbjährlich eine Zeitung erstellte, die in einer Auflage von 5.000 bis 6.000 Stück an Senioren sowie Interessierte verteilt wurde. Der Zeitungstitel sei ein lebensnaher Bezug zu den Rentnern, die angeblich nie Zeit haben, erzählte Hermann Stroot.

Die Anfänge waren sehr bescheiden. Es gab keine finanziellen Mittel, keine Büroräume, keine Schreibutensilien und „wir hatten keine Ahnung, wie eine Zeitung erstellt wird“, gestand Hermann Stroot. Aber nach und nach entwickelten sich nicht nur die Themen, sondern es wurde auch eine Schreibmaschine angeschafft und die Frage der Verteilung geklärt. Zuerst stellten Mitglieder einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt auf.



Gründungsteam 1995

V.l.n.r.: Willi Lomölder, Hermann Stroot, Hans Altmeppen-Többen, Gerhard Dreyer, Otto Reiners, Christel Gregorzuk

Bezahlt wurde die Zeitung von der Meppener Geschäftswelt, die sie ihrerseits kostenlos an ihre Kunden weiterreichte. Bis heute bietet die Zeitung inhaltlich eine bunte Mischung aus Informationen, Berichten, Unterhaltung und Dönkes.

2007

gründete sich „Kien Tied...Kien Tied e. V.“ als eigenständiger eingetragener Verein.

1. Vorsitzender blieb bis zu seinem Tod im Jahr 2018 Hermann Stroot. Die Seniorenzeitung lag ihm sehr am Herzen und so sorgte er noch zu Lebzeiten für eine Nachfolge. Ingrid von Trechten übernahm das Amt und hat es bis heute inne.

2020

feierte der Verein sein 25-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass erschien eine Extraausgabe der Zeitung in doppelter Stärke. Auch Schrift und Aufmachung wurden modernisiert. Die Redaktion „Kien Tied...Kien Tied e. V.“ feierte im September mit 40 Gästen ein denkwürdiges Jubiläum. Denkwürdig deshalb, weil Corona die Veranstaltung beinahe zum Scheitern gebracht hätte. Es war ein schönes Fest!

Aktuell

erscheint die Seniorenzeitung zweimal im Jahr in einer Sommer- und einer Winterausgabe. Verteilt wird sie immer zum 1. Juni und 1. Dezember. Sie liegt nach wie vor in zahlreichen Geschäften aus, in Apotheken, Banken und Arztpraxen.



Seit Sommer 2024 besteht das Redaktionsteam aus Irene Bronsema, Ingrid Dülm, Dieter Engemann, Willi Kuipers (verstorben am 28. August 2024) und Ingrid von Trechten. Es wird weiterhin engagiert und mit viel Freude an Themen gearbeitet, die (nicht nur) für Senioren interessant sind.



Redaktionsteam v. l. Ingrid von Trechten, Dieter Engemann, Wilhelm Kuipers †, Ingrid Dülm, Irene Bronsema

Senioren-Freiwilligen-Agentur Meppen

2001

Gründung der „Senioren-Freiwilligen-Agentur“

Hinter der Bezeichnung „Senioren-Freiwilligen-Agentur“ verbirgt sich eine Kontakt- und Anlaufstelle für Senioren der Stadt Meppen. Ziele und Aufgaben der „Senioren-Freiwilligen-Agentur“ sind es, Menschen nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben bei einer sinnvollen Freizeitgestaltung durch Vermittlung und Beratung behilflich zu sein. Weiterhin werden einmal monatlich in allen betreuten Seniorenwohnanlagen der Stadt Meppen „Erzähl-Cafés“ durchgeführt. Hierbei können in entspannter Atmosphäre alle Probleme, mit denen sich die Bewohner beschäftigen, mit kompetenten Mitgliedern der „Senioren-Freiwilligen-Agentur“ erörtert werden.

Initiator der Senioren-Freiwilligen-Agentur war Werner Rehtien.



2001 Gründungsmitglieder:
vorne v.l.: Werner Rehtien,
Christel Gregorzuk, Josef Schlömer



Eine Broschüre zum 10-jährigen Bestehen stellten Werner Rehtien, Elisabeth Hoffmann, Gerda Däumling und Laurenz Hebbelmann vor (von links).
Foto: Tobias Böckermann, NOZ

Nach vielen Jahren Engagement und tief verbunden mit dem Projekt hat sich die „Senioren-Freiwilligen-Agentur“ aus alters- und gesundheitlichen Gründen leider Ende 2018 aufgelöst.

2002

In der Mitgliederversammlung wird Winfried Hartmann als neuer Vorsitzender gewählt. Hartmann versprach, das „Meppener Modell“ auch künftig mit Leben zu füllen und mit allen an der Seniorenarbeit Interessierten eng zusammenzuarbeiten.



Neue Führung: Winfried Hartmann, Werner Rehtin, Alfons Book, Ursula Kröger, Gerhard Dreyer, Gisela Scheffler und Ewald Roelfes (von links)

Alternatives Wohnen stand im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung der Seniorenvereinigung der Stadt Meppen. Vorsitzender Winfried Hartmann konnte in der neuen Seniorenwohnanlage am Sophienplatz die Gerontologin Luitgard Franke vom Alexianer-Krankenhaus in Münster als Referentin sowie den Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Karl-Heinz Wilholt, den DRK-Kreisgeschäftsführer Johann Plank, den Vertreter der Firma Buss aus Leer Ingo Prinz und den Koordinator für Seniorenarbeit beim Landkreis Emsland Richard Peters begrüßen.



August 2002

Betreutes Wohnen immer beliebter

Richard Peters referiert in der Generalversammlung der Senioren-Union über zukunftsweisende Modellprojekte der Seniorenhilfe im Landkreis Emsland.

24.02.2002:
Hier informiert sich
Christel Gregorzuk beim
Referenten Richard Peters



2006

Im Jahr 2006 konnte gemeinsam von der Baugenossenschaft Aschendorf-Hümmling und dem Krankenhaus Ludmillenstift an zentraler Stelle in Meppen in der historischen Straße „Im Sack“ eine weitere Seniorenwohnanlage (45 Wohnungen) mit Betreuungsstützpunkt in Betrieb genommen werden, direkt neben der Caritas-Sozialstation. Die notwendige Betreuung und Beratung in den Seniorenwohnanlagen und dem Wohnumfeld wird unter Führung einer im Pflegebereich speziell ausgebildeten Koordination für Seniorenhilfe Christel Gregorzuk / jetzt Kemper organisiert. Die Koordinatorin soll auch als Verbindungsglied zur geplanten Tages- und Kurzzeitpflegestelle des Krankenhauses Ludmillenstift wirken. Weil zudem eine Vernetzung mit dem Alten- und Pflegeheim Marienhaus bestand, konnte ein möglichst nahtloser Übergang von einer Versorgungsstufe zur anderen sichergestellt werden.



2006

wird Franz Holtgreve zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Stellv. Vorsitzende	Ursula Kröger
Rechnungsführer	Gerhard Dreyer
Schriftführer	Wilhelm Kuhl
Beisitzer	Bruno Helmig
Beisitzerin	Ingrid Beyer
Beisitzerin	Margret Spooren



Franz Holtgreve organisiert für die Seniorenvereinigung viele mehrtätige Seniorenfahrten und Ausflüge, so z. B.

Polen	Okt. 2008
Schlesien	Sept. 2009
Erzgebirge	Sept. 2010
Berlin	Sept. 2011
Bayern	2012
Thüringer Wald	Aug. 2013
Mecklenburgische Seenplatte	Aug. 2014
Schwarzwald	Juli 2015
Harz	Aug. 2016
Bayern	Juli 2017

Weiterhin wurden auch zahlreiche Tagesfahrten angeboten:

- 2007 Stadtrundfahrt mit der Tourist Information Meppen
- 2012 Gedenkstätte Esterwegen und Weihnachtsmarkt Leer
- 2013 Bad Zwischenahn und Weihnachtsmarkt Münster
- 2014 Museumsdorf Cloppenburg
Outlet-Center Ochtrup
- 2019 Halbtagesfahrt nach Gees und Stadtrundfahrt Emmen
- 2021 Weihnachtsmarkt Osnabrück

Vorträge

(in den Mitgliederversammlungen bzw. beim Seniorennachmittag)

- 2007 Info von Bürgermeister Jan Erik Bohling, Stadt Meppen; Infoveranstaltung mit Wilhelm Wolken, Ludmillenstift Meppen; Austausch mit Vertretern der Seniorenvereinigung Emmen, Niederlande, der auch in den Folgejahren fortgesetzt wurde; Vortrag Richard Peters, Landkreis Emsland, zur „Silbergeneration“
- 2011 Fachtagung „Demenz“ mit Richard Peters, Landkreis Emsland, und Frau Dr. Stefanie Oberfeld, Fachärztin aus Münster
- 2012 Vortrag Dr. Hermann-Josef Ganseforth zum Thema „Altern“. Auf Initiative der Seniorenvereinigung wird bei zwölf Veranstaltungen in Meppen das „Betreute Wohnen“ thematisiert
- 2013 Besichtigung der Einkaufspassage „MEP“ (vor deren Eröffnung) mit großer Resonanz.
Gespräch mit dem neuen Bürgermeister Helmut Knurbein.
Vortrag von Johanna Sievering „Älter werden und Gesundheit im Landkreis Emsland“
- 2015 Vortrag Matthias Wahmes, Stadt Meppen, zur städtischen Entwicklung
- 2016 Vortrag Dr. Sigrid Kraujuttis „Flüchtlinge im Landkreis Emsland“
- 2017 Acht Veranstaltungen im Stadtgebiet zum Thema Pflege mit MdB Daniela de Ridder, MdB Albert Stegemann, MdL Bernd-Carsten Hiebing
- 2018 Bericht des Bürgermeisters Helmut Knurbein zur Entwicklung der Stadt Meppen. Michael Steffens, Landkreis Emsland: „Schnelles Internet für das Emsland“

2016

Mehr als 600 Gäste feierten im Emslandsaal Kamp das 25-jährige Bestehen der Seniorenvereinigung der Stadt Meppen. Einige Gründungsmitglieder wurden geehrt.



Für besonders großes Engagement wurden Gisela Scheffler (links), Willibald Büter (5. v. l.) und Otto Reiners (6. v. l.) geehrt.
Foto: Heiner Harnack, NOZ

Nachbarschaftshilfe Meppen e. V.

2017

wird der Verein Nachbarschaftshilfe Meppen e. V. gegründet. Hauptinitiator war der Vorsitzende der Seniorenvereinigung Meppen Franz Holtgreve. Er hat mit seiner bekannten Hartnäckigkeit die notwendigen Fördergelder bei der Stadt Meppen, dem Landkreis Emsland sowie der Sparkassenstiftung von insgesamt 30.000 Euro eingeworben.



Nachbarschaftshilfe
Meppen e. V.,
Am Probst-Busch 5,
49716 Meppen

Der Name des Vereins assoziiert aus dem Wort Nachbarn. Die ältere Generation weiß vor allem um den Wert der Nachbarn, jemand der „nebenan“ wohnt. Was aber, wenn keine Nachbarschaft mehr vorhanden ist? Durch den Verein der Nachbarschaftshilfe Meppen e. V. wird die fehlende Nachbarschaft

ersetzt. Dem Struktur- und demografischem Wandel soll die Stirn geboten und Menschlichkeit gezeigt werden.

„Zuverlässig für einander da sein“ ist der Leitsatz des Vereins. Helfer- und Helferinnen sind Gesprächspartner, erledigen Gartenarbeit, übernehmen Einkäufe, Fahrten zum Arzt oder kleine handwerkliche Tätigkeiten. Der Verein sieht sich nicht als Konkurrenz zu Handwerks- oder Taxiunternehmen, wenn hier und da Kleinigkeiten im Haushalt repariert werden müssen oder Kurzfahrten zum Hausarzt anstehen. Häufig ist dieses für die „Profis“ unrentabel.

Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Meppen e. V.“ ist gelebte Solidarität und das mit durchschlagendem Erfolg. Die Nachbarschaftshilfe Meppen e. V. wird als neues Mitglied in der Seniorenvereinigung der Stadt Meppen e. V. aufgenommen.

2018

tritt der Vorsitzende Franz Holtgreve nach elf Jahren Amtszeit von seinem Amt zurück. Zwar habe sich die Seniorenvereinigung unter seiner Leitung, stets aktiv in das Leben eingemischt und sein Ziel sei es immer gewesen, die Gesellschaft ein Stück gerechter zu machen, Senioren aus der Isolation herauszuholen, Selbstständigkeit zu fördern und zu helfen, wo Hilfe notwendig sei. Mit seinem Rücktritt wolle er die Seniorenarbeit nicht „an den Nagel“ hängen. Im Gegenteil, denn es sei ihm stets ein besonderes Anliegen gewesen, den Senioren ein eigenständiges Leben in häuslicher Umgebung zu ermöglichen. Auf dieser Sinnebene, sich stärker für das Gemeinwohl zu engagieren und hilfebedürftigen Menschen Unterstützung anzubieten, sei er mit der Gründung des Projekts der Nachbarschaftshilfe seinem Ziel nähergekommen, so Franz Holtgreve. Zeitgleich während seiner Amtszeit als Vorsitzender der Seniorenvereinigung, wurde das Projekt realisiert.

Georg Schröder wird zum neuen Vorsitzenden der Seniorenvereinigung Meppen gewählt. Ziel ist es neue Wege zu gehen, den aktiven Mitgliedsgruppen Unterstützungsangebote für die Arbeit vor Ort zu geben, um so eine Optimierung und Stärkung der ehrenamtlichen klassischen Seniorenarbeit in der Stadt Meppen zu erhalten.

In Workshops wird für die in der Seniorenarbeit tätigen Führungs- und Leitungskräfte in verschiedenen Themenblöcken eine Orientierung und Hilfestellung in der Gruppenarbeit gegeben, z. B. bei Marketing und Sponsoring, Medienkompetenz, Kooperationen mit Vereinen und Verbänden, finanzieller Ausstattung und Förderungsmöglichkeiten und nicht zuletzt bei der Rekrutierung von Nachwuchs. In einem bundesweiten Ideenwettbewerb der „Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ hat die Seniorenvereinigung Meppen e. V. Fördergelder für drei Workshops beantragt und auch bewilligt bekommen.



Neuwahl des Vorstands
am 26. Oktober 2021:
Vorsitzender Georg
Schröder, Beisitzerin
Ingrid Beyer, Beisitzer
Richard Peters,
Beisitzerin Margret
Spooren, stellv.
Vorsitzende Christel
Kemper, Kassenführer
Gerhard Dreyer,
Schriftführer Helmut
Fühner (von links)

2020/2021

Am 11. März 2020 erklärt die WHO die bisherige COVID-19 Epidemie offiziell zu einer weltweiten Pandemie. Der erste Corona-Lockdown (Ausgangssperre) tritt am 22. März 2020 in Kraft. Alle Termine und auch die Mitgliederversammlungen der Seniorenvereinigung werden wegen Corona abgesagt.

Homepage

Von Lars Schröder wird im Jahr 2021 eine Homepage eingerichtet, die seit 2023 von Schriftführer André Wegner gepflegt wird. Dargestellt werden aktuelle Angebote, das Jahresprogramm, Berichte zu den Veranstaltungen und den vielfältigen Aktivitäten der Seniorenvereinigung der Stadt Meppen und der örtlichen Seniorengruppen.

Homepage: <https://www.seniorenvereinigung-meppen.de>

Auszeichnungen

In den vergangenen Jahren wurden beim Seniorennachmittag bzw. in der Mitgliederversammlung verschiedene Personen für ihr besonderes Engagement in der Seniorenarbeit in Meppen ausgezeichnet:

- 2010 Jacob Geyer, der 1991 die Seniorenwerkstatt gründete
- 2011 Änne Peters, für ehrenamtliche Seniorenarbeit in Teglingen seit 1991
- 2012 Hermann Stroot, ein „tatkräftiger Allrounder“, insbesondere für seine langjährigen Aktivitäten rund um die Seniorenzeitung „Kien tied...Kien Tied e. V.“
- 2013 Gerd Dreyer, der von 1995 (und bis 2023) im Vorstand als Rechnungsführer tätig war
- 2015 Ulla Kröger, für 20 Jahre ehrenamtliche Seniorenarbeit
- 2017 Werner Rehtien, für langjähriges Engagement
Franz Holtgreve, für langjähriges Engagement
- 2019 Franz Holtgreve erhält die Ehrenmedaille der Stadt Meppen für seine Verdienste um die Seniorenvereinigung und die Nachbarschaftshilfe
- 2022 Heinrich Rehse, stellvertretend für die Seniorenwerkstatt Meppen
- 2024 Seniorenvereinigung St. Marien Meppen-Hemsen, und Hanni Rötgers, Seniorengruppe Meppen-Fullen, für langjähriges Engagement

Meppener Seniorennachmittag

Traditionell wurde in den vergangenen Jahren meist im September der „Meppener Seniorennachmittag“ durchgeführt, der bis zur Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 mit bis zu 600 Teilnehmern immer sehr gut besucht war.

- 2010 Emslandschau in Meppen 500 Gäste der Seniorenvereinigung
Vortrag Erster Kreisrat Reinhard Winter „Politik für unser Emsland“
Musik von der Kapelle des Schützenvereins St. Georg
- 2011 Sommerfest im Emslandsaal Kamp mit dem langjährigen Bremer Bürgermeister Henning Scherf zum Thema „Gemeinsam statt einsam“
Es bleibt unvergessen, dass er es sich nicht nehmen ließ, alle 500 Gäste persönlich mit Handschlag zu begrüßen.
Musikalische Begleitung: „Grafschafter Kringsmusiker“
- 2012 Seniorennachmittag im Saal Eppe, Teglingen, mit Sängerin Daniela Menke, Geeste
- 2013 Seniorennachmittag im Emslandsaal Kamp mit dem „Shanty- und Männerchor, Haren“, den „Rastdörper Burloss Speelers“ und der Showtanzgruppe „Joy of Life“, Geeste (570 Teilnehmer)
- 2014 Beim Seniorennachmittag begeisterten die „Tinner Jäger“ und der „Tanzbogen, Haren“ mit ihrer musikalischen und tänzerischen Darbietung die 600 Besucher.
- 2015 Seniorennachmittag mit den „Lustige Musikanten“, Brögbern, dem Kirchenchor St. Nikolaus Gr. Hesepe und „De Dreihdanzers“, Lingen
- 2016 Seniorennachmittag mit dem Shanty-Chor, Geeste und mit den Schützenmusikanten Hemsen

- 2017 Seniorennachmittag im Emslandsaal Kamp mit der Kolpingkapelle Meppen, den „Rasdörper Burloss Speelers“ und der Tanzgruppe „Eleven minds“
- 2018 Seniorennachmittag im Emslandsaal Kamp mit der Musikkapelle Heidegruß Lorup, der Frauentanzgruppe Wesuwe und der „Schwattbrotkapelle“
- 2019 Seniorennachmittag mit den Raddemusikern und Solo und Tutti, Vitus-Werk
- 2021 Seniorennachmittag im Saal Kamp mit den Raddemusikern und Solo und Tutti, Vitus-Werk
- 2022 Seniorennachmittag im Saal Kamp mit den Raddemusikern aus Meppen unter der Leitung von Andreas Nünning. Das 13-köpfige Orchester, das es schon seit 2005 gibt, bot handgemachte Musik, ohne Elektronik. Für die weitere musikalische Begleitung sorgte der Sänger und Bassist Tim Mahn aus Werlte.
- 2023 Seniorennachmittag im Saal Kamp mit dem Papenburger Shanty-Chor, der schon seit vierzig Jahren besteht und vornehmlich alte Seemannslieder in seinem Repertoire hat. Von der ausdrucksstarken Sängerin Chananja Schulz aus Nordhorn werden bekannte Melodien vorgetragen.
- 2024 Da der Emslandsaal Kamp leider nicht mehr zur Verfügung steht, findet im Jahr 2024 der „Meppener Seniorennachmittag“ mit über 200 Senioren erstmals im „Update - eventlocation & more“ in Meppen-Versen statt.

Jahresprogramm 2022

- Di. 26.04.2022 Kolpinghaus, Meppen
Informationsveranstaltung zum
Jahresprogramm 2022
- Di. 21.06.2022 Informationsfahrt zur baulichen Entwicklung
in Meppen
mit Stadtbaurat Enno Westrup
- Fr. 08.07.2022 Entwicklung des Krankenhauses
Ludmillenstift
mit Verwaltungsleiter Jan-Henning Stoffers
- Mo. 18.07.2022 Stadtentwicklung
mit Bürgermeister Helmut Knurbein
- Sa. 10.09.2022 Meppener Seniorennachmittag
mit den Raddemusikern und Sänger
Tim Mahn, Werlte
- Di. 20.09.2022 Besichtigung der Firma Krone, Werlte und
Stadtrundfahrt
- Sa. 01.10.2022 Veranstaltung zum „Internationalen Tag der
älteren Generation“ im Heimathaus Versen,
u. a. mit Sängerin Chananja Schulz, Nordhorn
- Di. 11.10.2022 Mitgliederversammlung
- Di. 25.10.2022 Besuch des Moormuseums Gr. Hesepe
- Fr. 10.11.2022 Workshop mit Frau Mehring, Pro-T-In GmbH
- Fr. 28.11.2022 Workshop mit Frau Mehring, Pro-T-In GmbH
- Mi. 07.12.2022 Weihnachtsfeier im Kolpinghaus

2023

Nach langer schwerer Erkrankung verstirbt am 4. Januar 2023 unser geschätzter Vorstandsvorsitzender Georg Schröer. Bis zuletzt hat sich Georg mit hohem Engagement für die Belange der Senioren eingesetzt. Die Aktivitäten der örtlichen Seniorengruppen zu stärken und ihnen bei der Gewinnung von Mitgliedern, aber auch neuen Leitungskräften, zur Seite zu stehen waren für Georg Schröer Motivation und Antrieb seiner Tätigkeit. Wir sind unfassbar traurig über seinen Tod, blicken aber mit unendlicher Dankbarkeit auf die gemeinsamen Jahre mit ihm.



Am 23. Oktober 2023 wird Richard Peters zum Vorsitzenden der Seniorenvereinigung der Stadt Meppen gewählt.



Schriftführer André Wegner, stellv. Vorsitzende Christel Kemper, Vorsitzender Richard Peters, Beisitzerin Margret Spooren, Rechnungsführer Helmut Fühner, Beisitzerin Beate Krull (von links)

Beim Amtsgericht Osnabrück werden im Dezember 2023 die notwendigen Eintragungen im Vereinsregister vorgenommen.

Der Vorsitzende der Seniorenvereinigung ist in beratender Funktion im städtischen Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport und Senioren tätig. Einmal im Jahr wird dem Fachausschuss über die umfangreichen Aktivitäten der Seniorenvereinigung berichtet. Außerdem ist die stellvertretende Vorsitzende der Seniorenvereinigung Mitglied des Beirats für Senioren im Landkreis Emsland.

Wie bereits dargelegt, erhält die Seniorenvereinigung Meppen einen jährlichen städtischen Zuschuss. Dieser ermöglicht es, einen bunten Strauß an Aktivitäten und Veranstaltungen für die älteren Bürger der Stadt zu günstigen Konditionen zu organisieren. So können auch Senioren mit geringerem Einkommen an den Veranstaltungen teilnehmen. Die vielseitigen Angebote der Seniorenvereinigung sind äußerst beliebt und werden rege nachgefragt.

Jahresprogramm 2023

- | | |
|----------------|---|
| Di. 14.02.2023 | Kolpinghaus, Meppen
Informationsveranstaltung zum Jahresprogramm 2023 |
| Fr. 10.03.2023 | Besichtigung des Hotels „Via Plaza“ |
| Do. 23.03.2023 | Vortrag zur Pflege /Pflegeberatung
Referentinnen vom Landkreis Emsland und
der AOK Meppen |
| Mo. 22.05.2023 | Vortrag von Frau Prof. Dr. Annelie Keil, Uni
Bremen
„Das Leben verspricht nichts, aber es hält viel.“ |
| Do. 22.06.2023 | Besuch der Gedenkstätte Esterwegen |
| Di. 04.07.2023 | Besichtigung des neuen Stadthauses |
| Do. 10.08.2023 | Tagesfahrt zu Hof Löbke und NaturaGart,
Ibbenbüren |

- Sa. 09.09.2023 Meppener Seniorennachmittag im Saal
Kamp
Musikalische Begleitung „Papenburger
Shantychor“ und Sängerin Chananja
Schulz, Nordhorn
- Di. 24.10.2023 Mitgliederversammlung im Ratssaal
- Di. 05.12.2023 Weihnachtsfeier im Kolpinghaus
Musikalische Begleitung durch die Band
„Schlagsaite“

Jahresprogramm 2024

- Do. 25.01.2024 Kolpinghaus, Meppen
Informationsveranstaltung zum
Jahresprogramm 2024
- Do. 08.02.2024 Landcafé Alte Scheune, Schwefingen
„Mal sachte, mal klabaster“, Lesung mit
Herrn Christoph Migura
- Di. 12.03.2024 Heimathaus Versen
Plattdeutscher Nachmittag mit Herrn
Marcus Bruns, Alfhausen
- Mo. 06.05.2024 Landkreis Emsland, Sitzungssaal
„Gesundheitsversorgung im Emsland -
Quo vadis?“
Frau Dr. Sigrid Kraujuttis, Kreisrätin des
Landkreises Emsland
- Di. 28.05.2024 Museumsdorf Cloppenburg, Führung und
Besichtigung

Di. 25.06.2024 Ratssaal, Stadt Meppen „Gemeinsam gegen einsam“
Herr Bernhard Sackarendt, SoVD, Landesverband Nds.

Di. 06.08.2024 Dr. Oetker, Bielefeld
Führung, Besichtigung und Verkostung

Sa. 14.09.2024 Update Meppen „Meppener Seniorennachmittag“
musikalische Begleitung: Lingener Männerquartett

Do. 19.09.2024 Vortragsveranstaltung mit Herrn Bundesminister a. D. Franz Müntefering



Di. 01.10.2024 Gemeindehaus St. Paulus, Meppen
Veranstaltung zum „Internationalen Tag der älteren Generation“
„Darum ist das Emsland so l(i)ebenswert“
Vortrag von Herrn Ehrenlandrat Hermann Bröring

Mi. 23.10.2024 JAM-Jugendzentrum der Stadt Meppen:
Mitgliederversammlung

Mi. 11.12.2024 Kolpinghaus, Meppen Weihnachtsfeier

Aktuelle Angebote für Wohnen, Betreuung und Pflege in Meppen

236 betreute Seniorenwohnungen

134 davon werden vom DRK und 102 Wohnungen vom Caritasverband betreut.

<https://www.meppen.de/buerger-leben/senioren/senioren-wohnanlagen/>

Seniorenwohnungen ohne feste Betreuung, z. B.:

- Seniorenwohnpark, Heideweg 45
- Seniorenwohnanlage Am Marktsee, Helter Damm 18
- Seniorenwohnanlage Sophienplatz 24
- Philipp-Melanchton-Haus, Albert-Schweitzer-Weg 12

Hier muss im Bedarfsfall eigenständig eine Betreuung über die Wohlfahrtsverbände organisiert werden.

Immer mehr Neubauten im Stadtgebiet werden barrierefrei und damit seniorengerecht erstellt.

In Meppen gibt es eine Sozialstation und zahlreiche ambulante Pflegedienste, die bei Bedarf pflegende Angehörigen professionell unterstützen. Weitere soziale Dienste wie „Essen auf Rädern“ oder der „Hausnotruf“ sind in Meppen ebenfalls vorhanden.

374 Langzeitpflegeplätze verschiedener Träger sowie 21 Kurzzeitpflegeplätze im Krankenhaus Ludmilenstift.

In den Tagespflegeeinrichtungen „Haus Orde“ und im „DRK Wohnpark Esterfeld“ stehen jeweils 16 Tagespflegeplätze zur Verfügung.

<https://www.meppen.de/buerger-leben/senioren/alten-und-pflegeheime/>

Vorsitzende der Seniorenvereinigung der Stadt Meppen e. V.



Altmoppen-Többen, Hans †
von Juni 1991 bis Nov. 1992



Schlupper, Karl-Heinrich †
von November 1992 bis Februar 2002



Hartmann, Winfried
von Februar 2002 bis März 2007



Holtgreve, Franz
von März 2007 bis September 2018



Schröder, Georg †
von September 2018 bis Januar 2023



Kemper, Christel
von Januar 2023 bis Oktober 2023
(kommissarisch)



Peters, Richard
seit Oktober 2023



2022 - Seniorennachmittag im Emslandsaal Kamp



2023 - Hofcafé Löbke, Ibbenbüren



2024 - Vortragsveranstaltung „Einsamkeit“ im Ratsaal Meppen



2024 - Plattdeutscher Nachmittag im Heimathaus Versen



2024 - Museumsdorf Cloppenburg



2024 - Besichtigung der Dr. Oetker Welt



2024 - Seniorennachmittag im „Update“



2023 - Anfahrt zum Seniorennachmittag mit einer Stretchlimousine



2024 - Vortrag von F. Münterfering im „Via Plaza“



**Seniorenvereinigung
der Stadt Meppen e. V.**

Im Sack 12 · 49716 Meppen

E-Mail: info@seniorenvereinigung-meppen.de

Homepage: Seniorenvereinigung-Meppen.de